



MEDIENMITTEILUNG

Nr. 337 | H | R | 23. August 2018 – 10.00 Uhr

Neuer Standort für die Landesbibliothek in Vaduz

Die Regierung hat am Dienstag, 21. August beschlossen, dass die Liechtensteinische Landesbibliothek im Post- und Verwaltungsgebäude einen neuen Standort mitten im Zentrum von Vaduz erhalten soll. Durch die zentrale Lage und die gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr eröffnen sich der Landesbibliothek neue Entwicklungsmöglichkeiten.

Am neuen Standort mitten in Vaduz soll sich die Landesbibliothek zu einem attraktiven Lernort für alle Generationen, zu einem Begegnungsort mit Veranstaltungen und Ausstellungen und zu einem Treffpunkt für die Bevölkerung weiterentwickeln. Die Räumlichkeiten des Post- und Verwaltungsgebäudes bieten gemäss der Machbarkeitsstudie genügend Platz für die verschiedenen Dienstleistungen einer modernen Bibliothek.

„Die Landesbibliothek ist eine wichtige Bildungsinstitution unseres Landes. Mit dem neuen Standort im Postgebäude in Vaduz kann eine Lösung gefunden werden, die für die Bevölkerung, für Vaduz wie auch für die Landesbibliothek selber geradezu ideal ist,“ betont Regierungsrätin Aurelia Frick.

Der heutige Standort wird den Ansprüchen und Möglichkeiten, welche moderne Bibliotheken bieten, nicht gerecht. Für die Nutzer ist der Standort abseits des Ortszentrums nur ungenügend zugänglich. Dennoch zählte die Liechtensteinische Landesbibliothek im vergangenen Jahr rund 50'000 Besucherinnen und Besucher, die beinahe 200'000 Medien ausgeliehen haben. Dabei ist das gedruckte Buch weiterhin am häufigsten gefragt, erst mit grossem Abstand folgen Hörbücher, eBooks, Filme und Zeitschriften. „Noch nie hat die Landesbibliothek so viele Bücher ausgeliehen wie im letzten Jahr“, sagt Landesbibliothekar Wilfried Oehry. „Dass die Bevölkerung die Dienstleistungen der Landesbibliothek schätzt, zeigt die Entwicklung in den vergangenen fünf Jahren. Insgesamt erhöhten sich die Ausleihen aller Medien der Landesbibliothek in dieser Zeit um 38%“, sagt Stiftungsratspräsidentin Christina Hilti.

Das Post- und Verwaltungsgebäude Vaduz stammt aus den siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts und ist sanierungsbedürftig, unabhängig davon, ob die Landesbibliothek dort einzieht oder nicht. Im Zug der Gesamtanierung dieses Gebäudes ergibt sich die Möglichkeit der Umnutzung für die Landesbibliothek, wie eine von der Regierung in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie zeigt. Die Landesbibliothek soll zukünftig die



Stockwerke vom Untergeschoss bis zum 2. Obergeschoss erhalten, während das 3. und 4. Obergeschoss weiterhin von der Landesverwaltung genutzt werden sollen.

Durch den Einzug der Landesbibliothek in das Post- und Verwaltungsgebäude Vaduz ergibt sich für die Gesamtsanierung des Postgebäudes ein zusätzlicher Finanzbedarf von CHF 4.8 Mio., wovon die Gemeinde Vaduz bereits einen Investitionskostenbeitrag von CHF 3.0 Mio. in Aussicht gestellt hat. Die geschätzten Gesamtkosten für die Sanierung und Umnutzung des Post- und Verwaltungsgebäudes Vaduz belaufen sich auf rund CHF 22 Mio. Voraussichtlich im Jahr 2025 soll die Landesbibliothek ihren neuen Standort im Zentrum von Vaduz beziehen können.

Die Umnutzung des Post- und Verwaltungsgebäudes hat Auswirkungen auf die Liegenschaftenstrategie der Landesverwaltung, da ein Teil der bisher im Postgebäude vorgesehenen Arbeitsplätze wegfällt. Um dies zu kompensieren, hat die Regierung entschieden, das derzeit in Planung befindliche Dienstleistungszentrum zu erweitern. Dies ermöglicht es im Gegenzug, die derzeitige Mietliegenschaft, in der die Landesbibliothek und das Amt für Umwelt untergebracht sind, aufzulösen.

Zusammen mit der Erweiterung des Dienstleistungszentrums stellt der Entscheid der Regierung für einen neuen Standort der Landesbibliothek die Weichen für ein wichtiges Investitionsprojekt der öffentlichen Hand. Bibliotheken sind ein Ort der Bildung, des Wissens, der Wissenschaft, der Geschichte, des Kulturgutes und kulturellen Erbes und somit ein Anziehungspunkt für die gesamte Bevölkerung.

Die Regierung erarbeitet nun den Verpflichtungskredit zu Händen des Landtags.

Kontakt:
Ministerium für Äusseres, Justiz und Kultur
René Schierscher, Generalsekretär
T +423 236 60 19